



**Bündnis** einer bürgerlich-demokratischen Partei aber mit dem bis auf die Knöchen realistischen Zentrum ist um so kompromittierend, als in jenseitiger Zeit, wo das Zentrum im Reichstage einiges Darauf ans war, mit Hilfe der lex Heine die Gewerkschaft in Deutschland zu erobern, die bürgerlichen Demokraten sich in den bestätigten Ausdrücken gegen die realistische Bekennung des Zentrums überboten. In denna heute das Zentrum weniger realistisch, oder haben sich etwas die bürgerlichen Zentrumsbegründer von dem realistischen Gedanken der kürzigen Zentrumskontrolle abgeschieden. Wäre es nicht ein zu gefährliches Experiment, so würden wir fast wünschen, daß das Zentrum in Baden und Niedersachsen, dann würden die Demokraten ihr blaues Band erledigen und mit der Freundschaft zwischen dem Stadtpfarrer Klemm und dem demokratischen Peter Hoffmann wäre es gründlich vorbei.

\* Berlin, 27. Oktober. Ueber das Ergebnis der Finanzkonferenz äußert sich der hiesige Gewährsmann der Hochschulräte: „Die anstehenden Blätter wird eltzig erachtet, die vom Hochschulräten mit einer größeren Zahl bürgerlicher Vertreter abgehaltenen Verhandlungen über finanzpolitische Fragen seien ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Weil sich über die Ergebnisse dieser Konferenz zur Zeit nichts Richtiges mitteilen läßt, so schlägt man, sie habe überhaupt zu nichts geführt. Diese Vogel steht auf schwachen Füßen. Die Vertreter der Einzelkantone fanden sich zur Einigung ein, die im Auftrage des Reichskanzlers vom Reichskanzlerkurator ausgearbeitet worden sind. Es liegt in der Natur der Sache, daß die Bundesfinanzminister nicht in der Lage waren, für ihre Reaktionen bindende Erklärungen über Dinge abzugeben, die den Einzelkantonen vorher nicht bekannt waren, sondern deren Vertreter erst in den Sitzungen der Konferenz bekannt wurden. Der durch die Bevölkerung erreichte Fortschritt besteht aber darin, daß sämtliche beteiligten Finanzminister von ihrem Reformstandpunkt aus die ihnen unterbreiteten Vorschläge in allen wesentlichen Punkten angenommen haben und demgemäß die Zustimmung ihrer Bundesregierungen dazu und die entsprechende Ausarbeitung der Stimmen im Bundesrat befürworten werden. Das ist exorbitant, als wenn der Reichskanzler keine Anregungen mehr im Plenum oder in einem Ausschuß des Bundesrats zur Erörterung stellen läßt und die jeweils innerhalb von vier Wochen vorgelegten Vorschläge aus dem Umwege eines seitenspendenden Schriftwechsels durch Einholung von Anfragen und Erörterung von Ausführungen verabschlußt werden müßt. Der spätere Beschlusshandling des Bundesrats über die dringlichsten finanzpolitischen Fragen hat die mündliche Ausprache zwischen den außländischen Staatsvertretern in bestechender Weise vorgearbeitet, und sobald diese Beschlüsse erlangt sind, wird auch der Achtspunkt kommen, sie der Deutschen Reich zu überbringen. Die großen Steuerfragen können allerdings diesmal noch nicht in Angriff genommen werden. Nicht als ob, wie man es darstellen liebt, die Reichsleitung über die Bundesregierungen dazu keinen Schnell haben, sondern weil, was doch jedermann weiß, die ferne Gehaltung dieser Steuern von dem Erfordernis der Reichssozialpolitik, die aber wieder von dem Inhalt der künftigen Handelsverträge abhängt. Die Sache zur Reichsfinanzreform ist abgeschlossen und wird von den Regierungskabinetten nicht wieder verlassen werden. Nur hat man jetzt leicht, leicht mit der ersten Konferenz der Finanzminister den unmittelbaren Eintritt von Böhmisch-Mähren zu verknüpfen, die aus politischen Gründen noch nicht möglich sind, und, wenn diese Wirkungen selbstverständlich anschließen, über die Unabhängigkeit des Samlandes und seiner Organe zu klagen.“

— Nun, lange genau sind der Samland und seine Organe unabhängig gewesen. Seiner jetzt erarbeiteten Initiative möglicherweise natürlich den besten Erfolg.

Der deutsche Verein gegen den Missbrauch geistiger Urheberrechte sah sich anlässlich seiner diesjährigen 20. Jahrestagsversammlung, die im Reichstagssaal stattfand, Gedenktelegramme an den Kaiser und die Kaiserin. Darauf in vom Kaiser folgendes Antwort-Telegramm eingelassen:

Seine Majestät der Kaiser und König haben überaus dankbar über die Begrüßung der 20. Jahrestagsversammlung des deutschen Vereins gegen den Missbrauch geistiger Urheberrechte gelesen und lassen für diesen Ausdruck ihrer Ergebenheit bestens danken. Seine Majestät beglückwünscht die Vertriebungen des Vereins mit warmem Interesse und rücksichtsvoller dem Volkswohl gerademeter ersten Arbeit des Vereins herzliche Erfolg.

Auf allerhöchsten Befehl.

Der Geheim-Kabinettstaat v. Lazarus.

Von der Kaiserin ließ folgendes Antworttelegramm bei dem Vorstehenden des Vereins, dem Senatorpräsidenten Dr. v. Strauß und Torney, ein:

Seine Majestät die Kaiserin und Königin lassen der 20. Jahrestagsversammlung des deutschen Vereins gegen den Missbrauch geistiger Urheberrechte

ihren Dank aussprechen.

Groß v. Müller, Kommerzienrat.

— Die vereinigten Ausschüsse des Bundesrats für Handel und Verkehr und für Justizvorschriften und die vereinigten Ausschüsse für Rechnungsweisen und für Handel und Verkehr haben heute Sitzungen.

— Außerdem ist in verschiedenen Zeitungen die Nachricht von einer bevorstehenden oder vorgelegten Verlobung der Herzogin Cecilie von Württemberg mit dem Großherzog-Erbenfolger von Luxemburg zu hören. Wäre es nicht ein zu gefährliches Experiment, so würden wir fast wünschen, daß das Zentrum in Baden und Niedersachsen, dann würden die Demokraten ihr blaues Band erledigen und mit der Freundschaft zwischen dem Stadtpfarrer Klemm und dem demokratischen Peter Hoffmann wäre es gründlich vorbei.

\* Berlin, 27. Oktober. Ueber das Ergebnis der Finanzkonferenz äußert sich der hiesige Gewährsmann der Hochschulräte: „Die anstehenden Blätter wird eltzig erachtet, die vom Hochschulräten mit einer größeren Zahl bürgerlicher Vertreter abgehaltenen Verhandlungen über finanzpolitische Fragen seien ausgegangen wie das Hornberger Schießen. Weil sich über die Ergebnisse dieser Konferenz zur Zeit nichts Richtiges mitteilen läßt, so schlägt man, sie habe überhaupt zu nichts geführt. Diese Vogel steht auf schwachen Füßen. Die Vertreter der Einzelkantone fanden sich zur Einigung ein, die im Auftrage des Reichskanzlers vom Reichskanzlerkurator ausgearbeitet worden sind. Es liegt in der Natur der Sache, daß die Bundesfinanzminister nicht in der Lage waren, für ihre Reaktionen bindende Erklärungen über die dringlichsten finanzpolitischen Fragen zu erläutern.“

— Zu der neulichen Erklärung des Herrn Dr. Böckel erhält die „Post“ von den Vorstehenden der deutschen Reformpartei, Herrn Oswald Zimmermann, folgende Erwidlung:

„Die Erklärung des Herrn Dr. Böckel im Nr. 201 der „Post“ nötigt mich zu der nochmaligen Feststellung, daß das, was ich auf dem Bericht der Reformpartei in Berlin wegen der Wahl in Würzburg vorbereite, durch Briefe und Zuschriften erhalten ist. Wenn ich in einer Zukunft, nach Dr. Böckels Behauptung, die „Geld-akademie“, so gelobt es doch ausdrücklich, wie der Wortlaut des Briefes ergibt, zur katholisch-konservativen Dekoration seines Unterrichts, falls er im Kreise agitatorisch eingesetzt wollte. Dahin in der Vergangenheit freud und Wittinger Dr. Böckel gewesen ist, ist im Parteileben zur Kenntnis gelangt. Doch während des Wahlkampfes 1893 hätte ich Herrn Dr. Böckel immer zugestimmt, noch während des jungen Parteidages als Freund von der katholisch-konservativen Dekoration: daß nämlich Herr Dr. Böckel auf die Frage eines Berichterausschusses, wer im Markgräfler Kreis geholt werden sollte, in seiner Antwort den konservativen Kandidaten Herrn von Poppeln, nicht den authentischen Bewerber empfohlen hat.“

— Das Erstheften eines Buches, in welchem der Minister der öffentlichen Arbeiten Budde seine Erfahrungen über die französischen Eisenbahnen im deutschen Kriegsbetriebe während des Jahres 1870/71 niedergelegt hat, wird von der „Kölner Zeitung“ angestiftigt. Das Buch behandelt in ausführlicher Weise die Organisation des französischen Eisenbahnwesens, der Ausbruch des Krieges, die von den Deutschen aufgelösten Bahnhofsarbeiten und Auskleidungen, die Krise der Betriebsmittel, die militärische Sicherung der Bahnhöfe und die Eisenbahnzerstörungen und -Innäße.

— Die in diesen Tagen hier stattfindenden Sachverständigen-Beratungen über die Einführung einer Schlachtoptikversicherung durch das Reich gelten der Überzeugung von geistigerberufenen Beamten, welche mit Erfolg in einzigen Einzelstaaten in die Wege geleitet sind und welche auch in Preußen seit lange im Vorbergrunde des Interesses stehen. Es liegt auf der Hand, daß, wie strenger unterste Rechtsprechung gehandhabt wird, um so größere Bedrohung daraus für den einzelnen Viehherrn erwachsen können. Hier besteht einigemal, in einer Pflicht des Staates und eventuell des Reiches. Des letzteren besonders dann, wenn in die Handelsdeutsche Betümmerungen aufgenommen werden, welche eine Bürgschaft für die Nichtbelegerung von Städten von jenseits des Landes-reichs-Reichsgrenzen nicht zu bieten gezeigt erscheinen. Den Beratungen über die Einführung einer Reichs-Schlachtoptikversicherung darf auch um so weniger bestes Erfolg gewünscht werden, weil durch sie zu einem gewissen Grade eine Erleichterung des Abschlusses neuer Handelsverträge gewonnen wird.

— Dr. Rosa Luxembourg legt sich in einer zwei Deutzen langen Erklärung im „Vorwärts“ mit dem Genossen Ledebour über die Polenfrage auseinander. Genosse Ledebour spielt in der Beziehung der Sozialdemokratie die Rolle wie etwa die „Münz-Volkszeitung“ im Zentrum: auch seine Polenverantwortlichkeit kennt keine Grenzen. Die streitbare Dame willt ihm nur vor, daß er ihr die ebenfalls überragenden Dinge auf dem Parteitag in Dresden vor sich gezeigt habe. Ledebour, der den schiefen Berliner Wahlkreis „gekriegt“ habe, kann damit beweisen, daß sein Urteil auch nicht durch die leichte Kenntnis der Verhältnisse, über die er redet, getötet ist. Wenn solche Anspielungen ebenfalls von jemand stammen, „der wie Ledebour wahrscheinlich“

sieht, so kann man ganz in der Ferne eine zweite, kurze, runde Schuldkugel aufblitzen. Wissen doch man eine Art dreieckigen Schild sich vorwärts bewegen, in so rascher Eile, daß der Bild das Bild gar nicht recht erfaßt konnte.

— Im nächsten Minutte mußte sie da sein“, sagte Wittbold, der sich auf dem Bogen zur legenden Untersturmkunde über die Kettnergebäude, sowie die Deutschen einen Schluß darüber zu setzen, orientiert hatte. „Nach dem Telegramm aus Sebas waren sie an fünfter Stelle.“

Das Geschloß schwoll noch mehr an. Man hörte auf deutsch und waldeckisch durchmischer zu. Willkommen, Siegesschrei, das zwischen den beiden Wappensteinen und dem schwarzen Soldaten, das die nach vielen hunderten schlängende, hüben und drüben am Chausseegraben postierte Menschenmenge übte, hing eine lange, graue Staubschwade.

„Dort soll man ganz in der Ferne eine zweite, kurze, runde Schuldkugel aufblitzen. Wissen doch man eine

Art dreieckigen Schild sich vorwärts bewegen, in so

rascher Eile, daß der Bild das Bild gar nicht recht erfaßt konnte.“

— In der nächsten Minuten mußten sie da sein“, sagte Wittbold, der sich auf dem Bogen zur legenden Untersturmkunde über die Kettnergebäude, sowie die Deutschen einen Schluß darüber zu setzen, orientiert hatte. „Nach dem

Telegramm aus Sebas waren sie an fünfter Stelle.“

Das Geschloß schwoll noch mehr an. Man hörte auf deutsch und waldeckisch durchmischer zu. Willkommen, Siegesschrei, das zwischen den beiden Wappensteinen und dem schwarzen Soldaten, das die nach vielen hunderten

schlängende, hüben und drüben am Chausseegraben postierte Menschenmenge übte, hing eine lange, graue Staubschwade.

„Dort soll man ganz in der Ferne eine zweite, kurze, runde Schuldkugel aufblitzen. Wissen doch man eine

Art dreieckigen Schild sich vorwärts bewegen, in so

rascher Eile, daß der Bild das Bild gar nicht recht erfaßt konnte.“

— In der nächsten Minuten mußten sie da sein“, sagte Wittbold, der sich auf dem Bogen zur legenden Untersturmkunde über die Kettnergebäude, sowie die Deutschen einen Schluß darüber zu setzen, orientiert hatte. „Nach dem

Telegramm aus Sebas waren sie an fünfter Stelle.“

Das Geschloß schwoll noch mehr an. Man hörte auf

deutsch und waldeckisch durchmischer zu. Willkommen,

Siegesschrei, das zwischen den beiden Wappensteinen und dem

schwarzen Soldaten, das die nach vielen hunderten

schlängende, hüben und drüben am Chausseegraben postierte Menschenmenge übte, hing eine lange, graue Staubschwade.

„Dort soll man ganz in der Ferne eine zweite, kurze, runde Schuldkugel aufblitzen. Wissen doch man eine

Art dreieckigen Schild sich vorwärts bewegen, in so

rascher Eile, daß der Bild das Bild gar nicht recht erfaßt konnte.“

— In der nächsten Minuten mußten sie da sein“, sagte Wittbold, der sich auf dem Bogen zur legenden Untersturmkunde über die Kettnergebäude, sowie die Deutschen einen Schluß darüber zu setzen, orientiert hatte. „Nach dem

Telegramm aus Sebas waren sie an fünfter Stelle.“

Das Geschloß schwoll noch mehr an. Man hörte auf

deutsch und waldeckisch durchmischer zu. Willkommen,

Siegesschrei, das zwischen den beiden Wappensteinen und dem

schwarzen Soldaten, das die nach vielen hunderten

schlängende, hüben und drüben am Chausseegraben postierte Menschenmenge übte, hing eine lange, graue Staubschwade.

„Dort soll man ganz in der Ferne eine zweite, kurze, runde Schuldkugel aufblitzen. Wissen doch man eine

Art dreieckigen Schild sich vorwärts bewegen, in so

rascher Eile, daß der Bild das Bild gar nicht recht erfaßt konnte.“

— In der nächsten Minuten mußten sie da sein“, sagte Wittbold, der sich auf dem Bogen zur legenden Untersturmkunde über die Kettnergebäude, sowie die Deutschen einen Schluß darüber zu setzen, orientiert hatte. „Nach dem

Telegramm aus Sebas waren sie an fünfter Stelle.“

Das Geschloß schwoll noch mehr an. Man hörte auf

deutsch und waldeckisch durchmischer zu. Willkommen,

Siegesschrei, das zwischen den beiden Wappensteinen und dem

schwarzen Soldaten, das die nach vielen hunderten

schlängende, hüben und drüben am Chausseegraben postierte Menschenmenge übte, hing eine lange, graue Staubschwade.

„Dort soll man ganz in der Ferne eine zweite, kurze, runde Schuldkugel aufblitzen. Wissen doch man eine

Art dreieckigen Schild sich vorwärts bewegen, in so

rascher Eile, daß der Bild das Bild gar nicht recht erfaßt konnte.“

— In der nächsten Minuten mußten sie da sein“, sagte Wittbold, der sich auf dem Bogen zur legenden Untersturmkunde über die Kettnergebäude, sowie die Deutschen einen Schluß darüber zu setzen, orientiert hatte. „Nach dem

Telegramm aus Sebas waren sie an fünfter Stelle.“

Das Geschloß schwoll noch mehr an. Man hörte auf

deutsch und waldeckisch durchmischer zu. Willkommen,

Siegesschrei, das zwischen den beiden Wappensteinen und dem

schwarzen Soldaten, das die nach vielen hunderten

schlängende, hüben und drüben am Chausseegraben postierte Menschenmenge übte, hing eine lange, graue Staubschwade.

„Dort soll man ganz in der Ferne eine zweite, kurze, runde Schuldkugel aufblitzen. Wissen doch man eine

Art dreieckigen Schild sich vorwärts bewegen, in so

rascher Eile, daß der Bild das Bild gar nicht recht erfaßt konnte.“

— In der nächsten Minuten mußten sie da sein“, sagte Wittbold, der sich auf dem Bogen zur legenden Untersturmkunde über die Kettnergebäude, sowie die Deutschen einen Schluß darüber zu setzen, orientiert hatte. „Nach dem

Telegramm aus Sebas waren sie an fünfter Stelle.“

Das Geschloß schwoll noch mehr an. Man hörte auf

deutsch und waldeckisch durchmischer zu. Willkommen,

Siegesschrei, das zwischen den beiden Wappensteinen und dem

schwarzen Soldaten, das die nach vielen hunderten

schlängende, hüben und drüben am Chausseegraben postierte Menschenmenge übte, hing eine lange, graue Staubschwade.

„Dort soll man ganz in der Ferne eine zweite, kurze, runde Schuldkugel aufblitzen. Wissen doch man eine

Art dreieckigen Schild sich vorwärts bewegen, in so

rascher Eile, daß der Bild das Bild gar nicht recht erfaßt konnte.“

— In der nächsten Minuten mußten sie da sein“, sagte Wittbold, der sich auf dem Bogen zur legenden Untersturmkunde über die Kettnergebäude, sowie die Deutschen einen Schluß darüber zu setzen, orientiert hatte. „Nach dem

Telegramm aus Sebas waren sie an fünfter Stelle.“

Das Geschloß schwoll noch mehr an. Man hörte auf

deutsch und waldeckisch durchmischer zu. Willkommen,

Siegesschrei, das zwischen den beiden Wappensteinen und dem

schwarzen Soldaten, das die nach vielen hunderten

schlängende, hüben und drüben am Chausseegraben postierte Menschenmenge übte, hing eine lange, graue Staubschwade.

„Dort soll man ganz in der Ferne eine zweite, kurze, runde Schuldkugel aufblitzen. Wissen doch man eine

Art dreieckigen

## Spanien.

### Republikanische Propaganda; Streitkuren.

\* Madrid, 27. Oktober. In der heutigen Senatsitzung erklärte Ministerpräsident Villaverde, die Reden der französischen Deputierten in Barcelona hätten Anlaß zu einer Untersuchung gegeben, ob gegen dieselben ein gerichtliches Verfahren am Platze wäre. Der Ministerpräsident fügte hinzu, er habe, als ihm bekannt geworden sei, daß die französischen Deputierten auch im andern Provinzen zu reten beabsichtigten, dieselben aufzufordern lassen, Spanien zu verlassen, wiedergelöst zu sein an die Grenze gebracht werden würden.

\* Bilbao, 27. Oktober. Ueber Bilbao ist heute der Belagerungszustand verhängt worden.

\* Bilbao, 28. Oktober. (Telegramm.) Sämtliche Inningar traten dem Auslande bei. Die Zahl der Ausländer beträgt 40.000. Der Eisenbahn- und Tramwahnbetrieb ist unterbrochen. Die Ausländer verhandeln, die Arbeit in der Eisenbahn, die von Kavallerieabteilungen gehützt wird, zu verhindern. Am anderen Stelle benennen die Ausländer die Wagen, die nach verfeindet, mit Söhnen unter Aufsicht: „Tod dem Bürgerhandel! Rieber mit den Toren!“ Die Polizei ging vor, Schüsse wurden gewehrt; 6 Personen wurden verwundet. Im Laufe des Tages wurde auf den Club der Minenbeamten ein Angriff gemacht. Die Habschläfer, die Ausländer gedenken, haben ihre Nationalitäten aufgeschlagen. Die Ausländer rechneten das Leben der Schiffe. Die Geschäfte an der Börse sind eingestellt, die Zeitungen erscheinen nicht, die Löden sind geschlossen, die Straßen sind angefüllt von Arbeitern. Infolge des Belagerungszustandes rufen zwei Regierungsräte und Beauftragte des Oberbaudirektors hier ein.

## Großbritannien.

### Chamberlain.

\* Liverpool, 27. Oktober. Von einer gewaltigen Menschenmenge, die sich seiner Ankunft lärmisch begrüßt, stieß Chamberlain heute abend vor einer von etwa 3000 Personen besuchten Versammlung eine Rede, in der er wiederum von der Einigung auf dem Gebiete des Handels als notwendiger Vorbereitung für die Reichseinheit sprach. Chamberlain appellierte vornamentlich an die arbeitenden Massen, indem er seine Worte darauf gab, daß sich durch seine Vorschläge, die auch der Schiffbau-industrie zu gute kommen würden, die Lebensmittelproduktion nicht erhöhen würde. Auf das Ausland übergehend, meinte Chamberlain, man müsse einen Weg finden, sich mit diesen Ausländern zu einigen, um ihre Bedürfnisse des Handels los zu werden. Botschaft Jesu und das keine sei, sich die Bölgemacht zu solchen Einigungsbemühungen und selbst zur Erfahrung von vergangenen Maßnahmen zu führen. Weil England aber dem heutigen System und überlasse es seinen Kolonien, anderwärts Entgegenkommen zu suchen, dann sage er vorher, daß dieses große Reichtum oder später dahinschwinden und nicht einen Heller hinterlassen werde.

\* Liverpool, 28. Oktober. (Telegramm.) Im Verlaufe seiner Rede wies Chamberlain darauf hin, daß der Londoner Grosshändler für 41.000 Pfund Getreidekornmaterial in Deutschland ausgekauft habe. Der Verhandlungsbogen dieses Materials sei ins Ausland gegangen, während er hätte im Lande bleiben können. Chamberlain fuhr fort, die Statistik ergebe, daß weder der Seehandel noch der Schiffbau in England in gleichem Maße zunehme, wie im Auslande. Das sei auf die im Auslande gezahlten Prämien und Subventionen zurückzuführen. Er habe vor einiger Zeit eine Reise nach Spanien unternommen; da sei ihm an der Ostküste von Afrika erzählt worden, der deutsche Handel mache dort große Fortschritte. Er habe zu Kaufleuten, die er gesehen und die meist Engländer waren, gefragt, ob England denn so weit hinter den Deutschen zurück sei, daß sie keine englischen Waren mehr kaufen könnten, worauf ihm erwidert worden sei, daß sei nicht der Fall, die englischen Fabrikate hätten vielleicht sogar in einigen Beziehungen Vorfertigkeiten. Der wahre Grund sei der: Deutschland habe ausgeschlagene Kompernien mit hohen Subventionen, England nur eine ungünstige Linie mit einer sämmerlichen Subvention; die deutschen Kompern brächten deutliche Waren und der Handel folge der Flagge.

### Dänemark.

\* Frederiksburg, 27. Oktober. Von angeblich autoritärer Seite wird verichert, daß am höchsten Hofe nichts von einem bevorstehenden Besuch des Baron und der Baronin bekannt ist. (Berl. Tageblatt.)

### Rußland.

#### Bequidigung.

\* Petersburg, 27. Oktober. Der Zar bequidierte den Komtropf Wallin, den Führer der Finnen, der 1901 dem Kaiser eine sogenannte Volksdoktrine gegen die Russifizierung überreichten wollte, und gestattete ihm die Rückkehr in die Heimat. (Berl. Vol. Anz.)

### Orient.

#### Balkankreis.

\* Sofia, 27. Oktober. (Agence Tölzer. Bulgarie.) Vor gestern abend sind etwa 1000 Flüchtlinge aus Peterspol in Thessaloniki angelommen. Sie werden in Vojvodina untergebracht. Während der Flucht waren sie von zwei Komagnen türkischer Truppen verfolgt und von diesen so lange beschossen, bis sie die Grenze waren.

\* London, 27. Oktober. „Reuted Bureau“ erhielt, die Mächte seien vollkommen einig in der Unterstellung Oesterreich-Ungarns und Russlands für Maďarien.

### Asien.

#### Vage im fernern Osten.

\* Yokohama, 27. Oktober. (Meldung des Neueren Bureaus.) Am 1. November soll eine 1000 Pfund schwere aus Peterspol in Thessaloniki angelangt sein. Sie werden in Vojvodina untergebracht. Während der Flucht waren sie von zwei Komagnen türkischer Truppen verfolgt und von diesen so lange beschossen, bis sie die Grenze waren.

\* London, 27. Oktober. (Telegramm.) Die „Times“ meldet aus Tokio vom 27. Oktober: Die Einzelheiten über die Zusammenkunft des russischen Gesandten Baron Rosen mit dem japanischen Minister des Auswärtigen Baron Komura werden geheim gehalten, doch herrscht der allgemeine Eindruck vor, daß beide Teile sich allmählich nähern.

### Flotte.

\* Berlin, 27. Oktober. Der Dampfer „Eleonore Woermann“ mit dem Bildungstransport für die Schiffe der wissenschaftlichen Station, Transportführer Kreuzfahrtschiff „Gebenwitz“, ist am 26. Oktober in Siboga (Goldküste) eingetroffen

und bei an denselben Tage die Reise über Siboga (Goldküste) nach Sumatra fortgesetzt. Der Dampfer „König Albert“, mit dem Bildungstransport für die Schiffe der militärischen Station, Transportführer Kapitänleutnant Dr. v. Weiselsberg-Hellendorf, ist am 26. Oktober in Siboga eingetroffen und segt am 27. Oktober die Reise nach Madras fort. „Siboga“ ist am 27. Oktober in Port Said eingetroffen und geht am selben Tage weiter nach Hamburg.

\* Über die Ehrung des „Kreuzes“ berichtet die „Deutsch-Ostasiatische Warte“: Ein Seemann, 30. September, hat S. W. S. „Kreuz“ zu erster Stufe das ihm durch Kabinettsdecreto vom 21. Januar d. J. verliehenen Deutschen Orden für die Meriten ausgezeichnet. Der Seemann, welcher ungefähr 15 Meter hoch ist, steht vom 2. Stock des Schiffes unterhalb der Brücke, klettert schwer gebeugt, zieht das blaue aufdrückige Einheitskleid mit den bayrischen goldenen Abzeichen weiß über die Hausschleife und ist ein prächtiger Schauspieler für das kleine Schiff, dessen Kommandant und Begleitung, wie wir uns sehr überzeugen konnten, sich angezogen kein lassen, wie in allen ihren Taten ein ehemaliges Kind zu erhalten. Der Flaggmast am Heck des Schiffes und kleineren der Boote tragen die Spitze gleichfalls den Orden, umgeben von einem goldenen Lorbeerzweig, auf dem sich das Datum der Schlacht bei Taku, 17. Februar 1860, befindet. Alle Boote des Schiffes tragen als Begleiter den Ordenstreuer.

## Der Landtagswahl und Wahlrechtswahl.

\* Leipzig, 28. Oktober. Die „Sächs. nat.-lib. Zeit.“ schreibt: Conservativen Bodysprünge sind in der „Kreuzzeitung“, seitens ihrer Rebellen die seite Hand des Herrn von Baumgarten entdeckt worden, die keine Sichtbarkeit mehr erlangen darf, wenn sie noch besteht. Aber es muß uns doch recht komisch an, was die leute Wahlenüberhaupt über Wahlvorgänge in Sachsen zu berichten weiß. Diese allgemeine Unterstellung, als ob in der national-liberalen Presse „maßloser Jubel“ und ein „Siegeskompromiss“ hinter dem Landtagssieg standen.

noch wieder einmal ein großer Glücks- und Hauptziehungstag im quäckseligen Zeitalter der beladenen Kriegszeit. Man war Zeuge einer Schmetterlingsflage immer neuer und überraschender Einzelheiten. Nicht überholte hingenegen die, auch gelten wieder sich bestätigende Tatsache, daß technische Überlegenheit eben geschilderten Art eben eine gewisse Einigkeitlichkeit bedingt und ein anderer, höchst möglichster Teil, nämlich die speziell ostasiatische Seite, mit der ungeheueren Entwicklung des Technik der jungen Wunderländer niemals Schritt halten kann. Daher fanden zwei Stütze Schalltan Bachs (Kir. und Präludium in Edur) nach Seite des austroasiatischen Vertrags und der flämischen Beiratierung ziemlich schlecht weg. Über die angregier und beständige Menge, freute sich auch dieser Spender herzig und unbefangen und hätte zweimal auch diesen treiflichen Klavierstücke Herrn Koch für das Deffensiv und Schluß des Flaggells mit Apollon begrüßt. Glücklicher Weise wurde man noch bei Seiten des Rechts unter. Unsere auf den Schalen der Seidenmutterstiele dahintersteckende Zeit erlaubt kaum mehr irgend zu wahrzulegen. Für Freuds Weiterentwicklung bleibt nur der Mund zu haben, daß man keine Talente nicht für das ansehen möchte, was den alten Männer talente, zu deutlich, Wohl, nennen und was Zeit gelassen würde, innerlich langsam anzukreieren. Es sind gar zu viele Künstler von den Triumphspfeilen begraben worden, die ihnen zu fehl aus guter Meinung gebaut waren.

Herr A. Schmidt-Badekow fungierte als Begleiter und batte die wenig angenehme Aufgabe, die Pausen, die sich Franz von Beets gönnen mochte, mit Klavierstücken auszufüllen. Er las seinen Obliegenheiten in zwirrigen Zetteln noch, gewann sich auch Beissel, trug aber doch zwischen die Hände so naht an, daß man sie mit Händen fühlen zu können meinte. Aber ein ehrlich gemeintes Masterpieces Beitreten ließ sein Pianofortespield in seinem einzelnen Falle verlorenen.

### Eugen Seguin.

\* Leipzig, 28. Oktober. Die „Sächs. nat.-lib. Zeit.“ schreibt: Conservativen Bodysprünge sind in der „Kreuzzeitung“, seitens ihrer Rebellen die seite Hand des Herrn von Baumgarten entdeckt worden, die keine Sichtbarkeit mehr erlangen darf, wenn sie noch besteht. Aber es muß uns doch recht komisch an, was die leute Wahlenüberhaupt über Wahlvorgänge in Sachsen zu berichten weiß. Diese allgemeine Unterstellung, als ob in der national-liberalen Presse „maßloser Jubel“ und ein „Siegeskompromiss“ hinter dem Landtagssieg standen.

### Herbstkonzert der Concordia.

\* Wenn man die besten Namen, so wird auch der meine genannt!“ Drei solche Ausdruck kann der Männergesangverein „Concordia“, einer der Leistungsfähigsten und bestechendsten Gesangsvereine Preußens, mit Stolz und Freude vor sich tragen. „Kreuzzug“, nördlich: Auch das Scheimniß ist von Dresden ist aufgelöst, b. d. h. die Nationalliberalen haben gar kein Recht, die Sieger im vorigen Wahlgang für sich in Anspruch zu nehmen, da er sich dabei bis jetzt nicht gezeigt hat, sondern eher noch rechts neigen scheint — wenn auch ohne formale Jürgenfrage zur konserватiven Partei“. So viel Worte, souven Unwahrheiten! Jeder, der den „Sieger“, den Handelskammermusikus Paul Schatz kennt, weiß, daß er bis zu seiner Kantabilität Mitglied des national-liberalen deutschen Reichsvereins in Dresden gewesen ist, und daß er innerhalb der Partei stets auf dem linken Flügel gestanden hat. Der Randschau der „Kreuzzeitung“ weiß auch davon nichts, daß diesem Herrn im Falle jedoch die Unterstützung der Sozialdemokraten zugetragen wäre, weil er in der Wahlrechtswahl eines sehr entgegengesetzten Standpunktes eintrat. Ihm konservativen Feiern abzugrenzen, ist wirklich ein schiefes Stück, über das die Freunde der „Kreuzzeitung“ hier zu lange am verdächtigen gelacht haben müssen. Zum ersten Theate schreibt die „Kreuzzeitung“: „Zum zweiten Jahre hindurch verkommen hat, ist mit der Sängerschule eng verbunden, und die „Concordia“ folgt willig und gern seinen Anträgen. Wie immer, so auch diesem Mal, das Programm auf das interessante zusammengetragen und durchaus mehrere Wertvolle, wegen ihrer großen Schwierigkeit und dem hörenswerten Gesang der „Concordia“, welche eben über nur guten Stimmenmaterial verfügt, sowie einige sehr gute Stimmen mit dem höheren Stiel eines Schädels für die große Kreuzzeitung. Die folgen dieser Wählungen waren mehrere wichtige Schmerzen im Bein und im Kopf, kleine Blüder am Schenkel und mehrere Brüder auf dem Kopf. Der Angelus, der eine Kapelle unterhält und leitet, welche nur auf Lebewohl im Alter von 14 bis 17 Jahren besteht, kann ein sehr kurzes Regenamt zu führen und über Überwindung von wichtigen Wahlstimmern seine eigenen Nachbarn zu haben, denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sinne reine und saubere und sich nicht zu hässlichen Übeln zu machen weiß, wenn sie sich nicht mit dem Strafgleich verbinden will; denn er ist gegen verhinderten Wahlstimmern bereits mit dem Strafgleich in Kontakt gekommen. Er leugnet, den Sp. mit dem Hass und mit dem Trommelschlägel geblieben zu haben, auch habe er den Kurischen wieder mit dem Fuß getreten, wenn er dem engen Dreieck ganz sein Blut verloren habe. Die Antionation von einer in jedem Sin

# Die Filialen des „Leipziger Tageblattes“ Katharinenstraße Nr. 14, Louis Löschke,

Ede Börschegäben.  
Telefon 2935.

berichten Annoncen zu denselben Preisen wie die Hauptexpedition (bei höheren Aufträgen Rabatt), nehmen öffentl. zum Niederlegen an und sind gern bereit, bei Ausarbeitung von Inseraten behilflich zu sein.

**Beiträge** für die durch Hochwasser schwer heim-  
gesuchten Bewohner der Provinzen  
**Schlesien und Posen**  
werden entgegengenommen in der  
**Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz,**  
Johannisgasse Nr. 8,  
sowie in den Filial-Expeditionen von  
Alfred Hahn vorm. Otto Klemm's Sortiment, Universitätsstraße 3,  
Louis Löschke, Katharinenstraße 14 und Königplatz 7,  
sowie bei  
Herrn Moritz Leissner, Cigarrenhandlung, Westplatz 32.

**Lose** 5. Klasse Königl. Sächs. Lotterie,  
Haupt-Sziehung 2. bis 23. November, empfiehlt  
Lotterie-Kell. Felix Fless, Leipzig, Pfaffendorfer Straße 7.  
Sei schneller und vorbehalteter Bezugsvorzug niedrig verpflichtender erster Hypotheken  
an Stelle mehrerer bisher und hochzinslicher dergl. hält sich empfehlen  
**Peters-**  
**steinweg 10 Hypotheken-Centrale** Am  
Amtsgericht.

**Hugo Springer's Weinhandlung**, Hainstraße 11,  
empfiehlt  
1900er Gimmeldinger 1/1 fl. M. 1,50, 1/2 fl. M. — 75.  
Verkauf der Weine, frei Haus, nach besonderer Liste.



**WER** ein wirklich vorzügliches, zweck-  
entsprechendes und zugleich preis-  
werthiges Surrogat haben will, kaufe  
**Springer's**  
**Echten Feigenkaffee**  
(rationelles Kaffeespezial nach Carlshader  
System).  
1/4 kg-Packete à 50 fl., 1/2 kg-Packete à 25 fl.,  
oder Packete à 10 fl.  
in vielen kleinen und auswärtigen Colonialwaren-, Drogen- und  
Chocoladestandlungen zu haben. Wo nicht zu erhalten, wende man  
sich an meine Firma.

**Herrn. Schirmer Nachf., Leipzig,**  
Spezialfabrik für feinere Kaffeesurrogate,  
Grimmaische Straße 32 (Mauriciannum).

## Eisenbahn-Fahrplan.

### Afahrt.

#### L. Sachsische Staatsbahnen.

##### 1. Von Berliner Bahnhof.

A. Direkt Leipzig-Bf. Norm.: 12,20 (Wörthbahnhof 1. Kl. fl. m. Wörthbahnhof) — 11,80 (Durchfahrt L. 1. Kl. n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,60 (nur in der ab Sonn. u. Feiertag. folgenden Stadt 10 Wörthbahnhof) — 10,30 (n. Bf.) — 10,40 (Sitzreise) — 10,50 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 10,60 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 10,70 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 10,80 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 10,90 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 10,95 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,00 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,05 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,10 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,15 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,20 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,25 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,30 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,35 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,40 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,45 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,50 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,55 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,60 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,65 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,70 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,75 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,80 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,85 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,90 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 11,95 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,00 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,05 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,10 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,15 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,20 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,25 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,30 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,35 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,40 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,45 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,50 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,55 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,60 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,65 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,70 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,75 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,80 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,85 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,90 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 12,95 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,00 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,05 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,10 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,15 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,20 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,25 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,30 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,35 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,40 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,45 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,50 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,55 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,60 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,65 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,70 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,75 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,80 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,85 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,90 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 13,95 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,00 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,05 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,10 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,15 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,20 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,25 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,30 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,35 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,40 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,45 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,50 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,55 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,60 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,65 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,70 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,75 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,80 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,85 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,90 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 14,95 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,00 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,05 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,10 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,15 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,20 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,25 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,30 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,35 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,40 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,45 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,50 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,55 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,60 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,65 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,70 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,75 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,80 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,85 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,90 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 15,95 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,00 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,05 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,10 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,15 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,20 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,25 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,30 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,35 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,40 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,45 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,50 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,55 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,60 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,65 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,70 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,75 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,80 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,85 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,90 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 16,95 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,00 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,05 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,10 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,15 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,20 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,25 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,30 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,35 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,40 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,45 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,50 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,55 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,60 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,65 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,70 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,75 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,80 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,85 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,90 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 17,95 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,00 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,05 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,10 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,15 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,20 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,25 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,30 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,35 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,40 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,45 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,50 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,55 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,60 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,65 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,70 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,75 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,80 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,85 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,90 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 18,95 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,00 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,05 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,10 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,15 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,20 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,25 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,30 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,35 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,40 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,45 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,50 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,55 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,60 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,65 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,70 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,75 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,80 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,85 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,90 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 19,95 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,00 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,05 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,10 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,15 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,20 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,25 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,30 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,35 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,40 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,45 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,50 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,55 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,60 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,65 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,70 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,75 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,80 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,85 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,90 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 20,95 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,00 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,05 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,10 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,15 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,20 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,25 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,30 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,35 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,40 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,45 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,50 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,55 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,60 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,65 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,70 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,75 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,80 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,85 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,90 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 21,95 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,00 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,05 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,10 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,15 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,20 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,25 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,30 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,35 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,40 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,45 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,50 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,55 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,60 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,65 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,70 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,75 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,80 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,85 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,90 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 22,95 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,00 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,05 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,10 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,15 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,20 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,25 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,30 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,35 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,40 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,45 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,50 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,55 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,60 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,65 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,70 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,75 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,80 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,85 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,90 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 23,95 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,00 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,05 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,10 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,15 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,20 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,25 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,30 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,35 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,40 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,45 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,50 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,55 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,60 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,65 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,70 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,75 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,80 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,85 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,90 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 24,95 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,00 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,05 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,10 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,15 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,20 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,25 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,30 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,35 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,40 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,45 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,50 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,55 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,60 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,65 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,70 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,75 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,80 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,85 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,90 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 25,95 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 26,00 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 26,05 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 26,10 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 26,15 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 26,20 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 26,25 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 26,30 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 26,35 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 26,40 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 26,45 (n. Bf. Wörthbahnhof) — 26,50 (n. Bf. W

Königreich Sachsen.

\* Leipzig, 28. Oktober. An der Generalversammlung der Ortsgruppen für Leipzig und Umgegend, die gestern abend im Saale des Stabilimento "Sandouc" unter Vorsitz des Herrn Kommerzienrates Dr. Schwabe abgehalten wurde, nahmen 50 Vertreter der Arbeitnehmer teil. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Beratung über die Statutenabänderung, welche infolge der Novelle zum Konkurrenzverhältnis vom 25. Mai 1903 erforderlich wurde. Nach langer Debatte wurde mit 149 gegen 128 Stimmen beschlossen, diesen Punkt von der Tagesordnung abzulegen und die Verabsiedlung einer demokratischen Generalversammlung vorzuhaben. Diese soll am 18. November stattfinden. Auf den Vorstand gerichtete Anträge, insoweit es bei der erforderlichen Überarbeitung des Statutes bestehen, eine Erhöhung des ärztlichen Honorars einstreiten zu lassen, wurde mitgestellt, daß die Erhöhung des Gehalts um 1.000 Mark pro Mitglied angeboten werden sei, von den Herzen jedoch bedeutend weitergehende Forderungen geltend gemacht worden seien. Dicke Verlangen erforderte zunächst ausschließliche Wahlbestimmungen, dann ohne eine solche Unterlage ließ sich gar kein überblick über die finanziellen Möglichkeiten der ärztlichen Fortsetzung gewinnen. Aus der Versammlung wurde abgesehen, der Vermunderner darüber Ausdruck gegeben, doch während die formalisierten Forderungen der Herzte erst freigesetzt, den 20. d. Monats, abends beim Kassenverstande eingingen, der Vorstand des Schreibens kam am Sonntag, den 25. d. Monats, in der Presse veröffentlicht wurde, ohne eine Antwort des Rätevorsitzenden abzumachen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erfolgte die Wahl von drei Rechnungsprüfern und deren Stellvertretern, auch wurden Berichte vom Finanz-, Verfassungs- und Sanitätsausschuss erstattet.

\* Leipzig, 28. Oktober. Das Ministerium des Innern hat dem viertjährigen in der Gaertenstraße von Lützenberg & Siebler in Leipzig, dem Vorstand des Schreibens kam am Sonntag, den 25. d. Monats, in der Presse veröffentlicht wurde, ohne eine Antwort des Rätevorsitzenden abzumachen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erfolgte die Wahl von drei Rechnungsprüfern und deren Stellvertretern, auch wurden Berichte vom Finanz-, Verfassungs- und Sanitätsausschuss erstattet.

\* Leipzig, 28. Oktober. Das Ministerium des Innern hat dem viertjährigen in der Gaertenstraße von Lützenberg & Siebler in Leipzig, dem Vorstand des Schreibens kam am Sonntag, den 25. d. Monats, in der Presse veröffentlicht wurde, ohne eine Antwort des Rätevorsitzenden abzumachen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erfolgte die Wahl von drei Rechnungsprüfern und deren Stellvertretern, auch wurden Berichte vom Finanz-, Verfassungs- und Sanitätsausschuss erstattet.

\* Leipzig, 28. Oktober. Der Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße 28/29, in der gleichzeitigen Beschäftigten

Steinmetzverein in der Steinmetzstraße

# Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Die für diesen Teil bestimmten Gedanken sind zu einem so breiten zusammenfassenden Rahmen e. g. aus Leipzig. — Geschäft: von den 10—11 Uhr vom und von 4—6 Uhr nach.

## Vermischtes.

— Leipzig, 28. Oktober. **Rubelshäuser Erbgroßbauernschaft Sudwest.** Auf dem im vergangenen Hotel Jägerhof abgehaltenen ordentlichen Gemeeting, dessen Verhandlungen sich von vormittags 10 Uhr bis abends 8 Uhr erstreckten, waren von insgesamt 10 000 Stimmen 8400 vertreten. Es wurde der Rentiers- und Bedienungsvertrag für 30. September genehmigt und der Direktion Entlastung erteilt. Ebenso länden die vom Vorstand vorgelegten Anträge nach eingehenden Beratungen allgemeine Billigung. Eingehende Darlegungen über die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse des Auerdorfer Unternehmens geben die Direktion interessante Vergleiche mit dem Leipziger Überbergbau. Während letzterer nämlich in den Jahren 1738 bis 1821, das ist bis zu einer Vertiefung des Abbaus, auf 800 m. 41 538 kg Silber erzeugte, betrug die Silberproduktion des Rubelshäuser Bergbaues, dessen reiche Gewebe — die Willingensteige — ebenfalls etwa 800 m erreichte, in den Jahren 1547 bis 1601 rund 455 000 kg. Dies aus und aus dem weiteren Umstand, daß die Haupterzträge Bismarck, die sich noch und noch gelegentlich bis über 1 100 000 kg (700 000 t) hielten, ein mit einer Tiefe des Abbaubetriebes von 870 m beginnend, ergab sich für Rubelshausen trotz ein quantitativ höherer Erz, als auch ein vorzügliches Ausbildung in der Zukunft des Unternehmens. Das Generalversch. beschloß eine Bauweise zugunsten der Ausbaustände, die aus Betriebssicht von rund 900 000 t. Einstimme wurden den bisherigen Gewerkschaftsbauernschaftsverein der Alten, sowie den bisherigen Gewerkschaftsbauernschaftsverein unter Neuauflage des Herren Direktor Bauer Mannheim und Klemmer Paul — wiederberufen, wie überhaupt fast alle Bergbauvereine innerhalb gefordert wurden. Als Ort des nächstjährigen Gewerkschaftsganges wurde Budweis bestimmt.

— **Bamberg.** Am Leipziger Handwarenmarkte. In den letzten Wochen war das Geschäft am bisherigen Platze ziemlich ruhig. Es mag dies einmal an dem hohen Preisstand des Salzmarktes liegen, dann aber auch an dem milden Herbstwetter, das zu Radebeutungen nicht förmlich animiert. Der Auslandskaufmann zeigte sich einige Gründen, welche über auch nur in mühsamer Mülltage verhältnismäßig geringe Preise. Das gesamte Polysympathie liegt ganz ruhig, also man in Amerika unter der andern Rücksicht auf Belastung erwarten konnte. Dies gilt besonders von Amerika. Auch in Paris ist das Geschäft schwächer als im Jahre zuvor. Das Pariser Geschäft läuft ebenfalls noch sehr die gewöhnliche Betriebszeit vermissen. Das Berliner Geschäft liegt gleichfalls flau. — Der Kaufwarenhandel ist durch verschiedene Ursachen in der gegenwärtigen Zeit etwas beeinträchtigt, wenn auch nicht gerade von einer Erhöhung gepreist werden kann. Auch der Leipziger Platz ist von den Zahlungseinschränkungen in Wirtschaftsgegenwart gegen. Bei der jüngsten Ankündigung der Hirma Eisenberg in New York betragen die Umläufe: Warenbestand 50 000 Dollars, Außenhandel 30 000 Dollars, zusammen 80 000 Dollars. Die Positionen gestehen sich auf 14 Millionen Dollars. Ob ein Vergleich vorhanden kommt, ist noch fraglich.

— **Sächsisches Privatkonservenunternehmen.** Infolge Beschlusses des Verwaltungsrates soll auf jeden Anteil eine Dividende von 10 % gewährt werden und vom 9. November an zur Auszahlung kommen.

— **Dresden.** 27. Oktober. **Achsenförderer.** Auf den Königlich Sächsischen Staatsbahnen während der Woche vom 18. bis 24. Oktober (in Tonnen je 1000 kg): fädigste Eisenfahnen aus dem Südauer Bezirk 85 052, aus dem Zungen-Cölnschen Bezirk 7821, zusammen 65 058 gegen 72 719 in der entsprechenden Woche des Vorjahr. Eisenfahnen 3456 und Eisenfahnen anderer Werke 205 aus dem Zungen-Cölnschen Bezirk 13 274, rheinisch-westfälische Eisenfahnen 8456 und Eisenfahnen anderer Werke 1740, demnach Eisenfahnen insgesamt 85 428, sächsische Eisenfahnen 65 959, altenburgische Eisenfahnen 31 103, Eisenfahnen aus Sachsen 10 527, Eisenfahnen aus Preußen, Thüringen und Sachsen 21 791. Eisenfahnen bilden im ganzen 132 440. Ein Hobeln überhaupt wurden hierauf 217 968 oder jedes Tag im Durchschnitt 31 124 befördert, wobei die Gesamtbeladung an Hobeln in der entsprechenden Woche des Vorjahrs auf 229 960, jedes Tag durchschnittlich auf 32 851 gestellt hat.

— **Dresden.** 27. Oktober. In der Woche vom 18. bis 24. Oktober sind auf den Königlich Sächsischen Staatsbahnen 68 950 t böhmische Eisenfahnen befördert worden gegen 78 004 Tonnen in der entsprechenden Woche des Vorjahrs (— 904). Februar 28. Dezember 3 019 671 t (— 71 466).

— **Exportverein im Königreich Sachsen.** In der Generalversammlung des bei Vorlage des Geschäftsberichts beruhenden bei der Vorlage des Geschäftsberichts beruhenden bei der Vorlage des Geschäftsberichts des vom Verein herausgegebenen Geschäftsbuches großen Teil der geleisteten Betriebsarbeit in Anspruch nahm. Angezeigt der aufzurichtenden hohen Kosten kann diese neuzeitliche Aufgabe des Eisenbahnverkehrs nicht wie in früheren Jahren folgenden bei Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden, sondern es ist ein Beispiel ein wichtiger Preis zu zahlen, auch wird bei Abschluß dieses der Abgängen infolge geistig gemacht, als das Werk im Hochland erscheinen soll. Sie werden bei Geschäftsmitteln auf den Zeiträumen, zum Teil auf Grund der Verminderung der Reichsbahn getrennt, die Geschäftsführer in der Bekanntmachung der Nordbahn festgestellt. Die Ausdehnung aller Schiffe ist sehr gering gewesen und beweist, daß im ganzen Gebiete des nördlichen Nordsee, sowie die Heringsfische in die Tiefe reichten, während der Expeditionsdienst nur ganz geringe Mengen vorhanden waren. Jedenfalls ist mehrjährige Erfahrung in den dortigen Gewässern auf dem Gebiete der Fischerei selbst als auch in den Witterungs- und Wetterverhältnissen nötig, um mit einer Aussicht auf Erfolg dort operieren zu können. Der Fischfang im Gang ist dementsprechend nicht abzusehen. Es wird jedoch der moralische Zustand, der darin liegt, daß unsere Fische aus den altpostulierten Bahnen heraustragen werden, sehr gering angeschlagen. Sie lernen durch fortwährende Expeditionen neue Gebiete mit neuen Anforderungen an ihre Tiefenfische dort nicht entwirken. Sobald aber jede Seelen ungewöhnlich reichen Fischen wiederkehren, die die normale Heringsfischerei schon wiederholzt haben, werden auch die deutschen Fischer eher in der Lage sein, ihre neuen Erfahrungen zu vertiefen.

— **Tobakfabrik im deutschen Reichsgebiet im Jahre 1908.** Nach den vorläufigen Angaben des Statistischen Amtes beträgt die Zahl der Tabakfabriken im Deutschen Reich 100 000. Sie wurden 16 650 ha, das heißt 600 ha weniger als im Vorjahr, mit Tabak belegt. — **Generaldirektor Rothensee von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft.** Wird in diesen Tagen von seiner Amerikanischen Ausstellung zur Eröffnung der Elektrizitätsgesellschaft Union zu den Themen Houston Company getroffen hat, und über die bisher nur bekannt geworden ist, daß die Verhandlungen, die die Union bisher durch Verträge mit der Thomson Houston Company aufgerollt waren, beendet werden sollen.

— **Die Verhandlungen zwischen der Hoch- und Untergrundbahnsgesellschaft und der Stadt Berlin wegen des Baues der Strecke Potsdamer Platz-Alexanderplatz-Spirituosenhaus sind die Sächsischen Eisenbahnen zu einem Einvernehmen über einen in allen wesentlichen Punkten übereinstimmenden Betriebsvertrag gelangt, den sie demnächst vor italienischen Regierung einreichen werden. — Die in Italien ansässigen Betriebe sind damit, daß die Firma Thomasson in Berlin wegen Konkurrenz und wegen Errichtung eines Werkes in China bestellt worden sei, bei der Vorstadt keine Macht mehr zu nehmen, da er indes auf das Reichsamt der Elektrizitätsgesellschaft Union zu den Themen Houston Company getroffen hat, und über die bisher nur bekannt geworden ist, daß die Verhandlungen, die die Union bisher durch Verträge mit der Thomson Houston Company aufgerollt waren, beendet werden sollen.**

— **Die Verhandlungen zwischen der Hoch- und Untergrundbahnsgesellschaft und der Stadt Berlin wegen des Baues der Strecke Potsdamer Platz-Alexanderplatz-Spirituosenhaus sind die Sächsischen Eisenbahnen zu einem Einvernehmen über einen in allen wesentlichen Punkten übereinstimmenden Betriebsvertrag gelangt, den sie demnächst vor italienischen Regierung einreichen werden. — Die in Italien ansässigen Betriebe sind damit, daß die Firma Thomasson in Berlin wegen Konkurrenz und wegen Errichtung eines Werkes in China bestellt worden sei, bei der Vorstadt keine Macht mehr zu nehmen, da er indes auf das Reichsamt der Elektrizitätsgesellschaft Union zu den Themen Houston Company getroffen hat, und über die bisher nur bekannt geworden ist, daß die Verhandlungen, die die Union bisher durch Verträge mit der Thomson Houston Company aufgerollt waren, beendet werden sollen.**

— **Die Eisenbahn.** Wie bestimmt verlaufen, in großen den beteiligten Regierungen und der Eisenbahn-Gesellschaft in München das Übereinkommen getroffen worden, das die Eisenbahn am 1. Januar 1904 in preußische Hände übertritt.

— **Berlin.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Eisenbahn.** Wie bestimmt verlaufen, in großen den beteiligten Regierungen und der Eisenbahn-Gesellschaft in München das Übereinkommen getroffen worden, das die Eisenbahn am 1. Januar 1904 in preußische Hände übertritt.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz. Zulassung an Zusatzkapital gleicherweise 8545,32 t. Detteberechtigung 1500 t. Constitution 1700 t. Brandrente 1000 t und Vertrag auf neue Ausstattung 1201,29 t.

— **Bremen.** 27. Oktober. **Zulassungshalle.** Von der Firma G. Schindler & So., Kommanditgesellschaft auf Aktien, ist der Betrieb gestellt worden: 2 400 000 t Aktien der Aktiengesellschaft Eisenbahn-Zulassungshalle in Berlin bei Langensalza Nr. 1 bis 2100 zu je 1000 t zum Vorhanden und Beute gleicherweise 8760,70 t. 10 Proz



